



Der Ist- und der Planungszustand an der Ecke Bütkamp/Neuer Wall. Die ehemalige Leistenfabrik (unten) soll abgerissen werden. Die beiden Häuser am Bütkamp und am Neuen Wall bleiben erhalten.

Ansicht: Varwick/MZ-Foto: Lehmkuhl

Die Hotel-Vorstufe

Varwick/Arning planen am Bütkamp/Neuer Wall Räume für Touristen und Dauerwohner

STEINFURT. Ein Hotel soll im Eckbereich Bütkamp/Neuer Wall in Burgsteinfurt zwar nicht entstehen, wohl aber so etwas wie die „Vorstufe“. Davon sprach Martin Varwick, Planer und neben der Baunternehmung Arning Eigentümer des Geländes, bei der Vorstellung des Projektes im Planungsausschuss am Dienstag.

„Wohnen am Schloss“ ist der Titel, unter dem Varwick/Arning einen Mix aus Ferienwohnungen, „Beherbergungszimmern“ und „normalen“ Wohnungen entwickeln und 3,5 Mio. Euro investieren wollen. Eine Idee, die sich daraus ergeben hat, dass der dort zuerst geplante reine Wohnungsbau „vom Markt nicht angenommen wurde“, wie Varwick berichtete. „Eigentumswohnungen sind auf einem Erbbaugrundstück nicht zu verkaufen.“

Nach fast drei Jahren Über-

legungen ist jetzt also das neue Vorhaben gereift, und das findet offenbar auch Fürsprache bei Verwaltung und Denkmalschutz. Gemeinsam hatte man sich überlegt, „was diese Ecke verträgt“, so Varwick. Von einem „städtebaulich nicht unwichtigen Projekt“ an dieser Stelle und einem „sehr guten städtebaulichen Ansatz“ sprach auch Technischer Beigeordneter Reinhard Niewerth, mit dem die Planung abgestimmt wurde.

25 Wohneinheiten

Und die sieht so aus: Die beiden bestehenden Häuser am Bütkamp und Am Neuen Wall bleiben erhalten, die alte Leistenfabrik-Werkstatt samt Mauer wird abgerissen. In die entstehende Lücke fügt sich sozusagen in V-Form ein zweigeschossiger Neubau ein. Insgesamt sollen 25 Wohneinheiten entstehen – 14 Be-

herbergungszimmer mit Teeküche und Bad (25 qm); acht Ferienwohnungen (50-90 qm). Der Altbau am Bütkamp wird entkernt und ist dann weiter als Wohnhaus (150 qm) nutzbar. In das Konzept soll sich auch die alte Remise (Richtung Schloss) einfügen. Auch sie wird durch einen Neubau (eingeschossiges Doppelhaus) ersetzt, der in seiner Bauweise und Material (Holz) an die Historie erinnert. Insgesamt ein „durchmisches Konzept“, für das in Steinfurt der Bedarf da sei, und das die Stadt touristisch aufwerten werde. Martin Varwick: „Wir sind der Meinung, dass das gut funktioniert.“

Im Auge hat man Kurzzeit-Touristen für die Zimmer, aber auch Geschäftsleute, Monteure und andere, die einen längerfristigen Aufenthalt in Steinfurt vorhaben für die Ferienwohnungen. Wenn sich ein Betreiber für die

Schlossmühle findet, ist auch mit dieser eine Kooperation denkbar.

Zuspruch für Tiefgarage

Zu beschließen hatte der Ausschuss über die Pläne nicht, wohlwollende Äußerungen gab es allerdings schon. Insbesondere die geplante, von der Burgstraße aus anzufahrende Tiefgarage mit 36 Stellplätzen stieß auf große Zustimmung. Rainer Abeling (SPD): „Sehr löblich, dass die Parkplätze hier unter die Erde verlegt werden, was an anderer Stelle nicht gelungen ist.“

Jetzt werden die kompletten Unterlagen den Fraktionen zugestellt, die dann ihre Änderungswünsche bezüglich Materialauswahl und mehr zusammentragen können. Im Herbst könnte dann laut Niewerth nach einem Ortstermin in die Feinplanung eingestiegen und über den Bauantrag geredet werden. chi